

Dezember 2021 - BA 155

volkspartei
bisamberg

Bisamberg Klein-Engersdorf aktuell

INFORMATIONSBLATT der
ÖVP Bisamberg - Klein Engersdorf

alle Fotos finden Sie auf
unserer Website:
www.bisamberg.vpnoe.at



Das Team der VP Bisamberg - Klein-Engersdorf wünscht Ihnen

EIN FROHES & BESINNLICHES WEIHNACHTSFEST

ZUKUNFT. GEMEINSAM. GESTALTEN.

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER IN BISAMBERG UND KLEIN-ENGERSDORF!



Wir haben heuer 50 Jahre gemeinsame Gemeinde gefeiert. Wir haben in der VP heuer wichtige Personalentscheidungen getroffen – ich gratuliere unserem neuen VP-Obmann gfGR Dipl.-Ing. Johannes Stuttner von dieser Stelle nochmals ganz herzlich. Wir haben in der Gemeinde wichtige Projekte gestartet, die die Infrastruktur verbessern und die die Sicherheit erhöhen (Stichworte

„Hangwässer“, „Sonnenkraftwerk“, „Gehwege und Straßen“), wir haben die Schule mit modernsten Smartboards ausgestattet, um den Kindern die besten Unterrichtsmöglichkeiten zu bieten. Wir haben Corona-Teststraßen betrieben und wir sind mit der schwierigen Situation gut umgegangen.

Wir? Ja, wir alle! Wir alle, denen das aktive Miteinander in Bisamberg und Klein-Engersdorf etwas bedeutet, die sich einbringen, Ideen liefern, das Glas halb voll und nicht halb leer sehen. Ich möchte dafür von ganzem Herzen

danken und gleichzeitig bitten, auch im nächsten Jahr dabei zu sein und mit zu tun.

**Mit den besten Wünschen für ein
gesegnetes Weihnachtsfest und
alles erdenklich Gute für 2022**

Ihr Bürgermeister

Dr. Günter Trettenhahn

guenter.trettenhahn@bisamberg.at

<https://www.facebook.com/guenter.trettenhahn>

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER!



Zum ersten Mal darf auch ich, als kürzlich neu gewählter Gemeindeparteiobmann der Volkspartei Bisamberg/Klein-Engersdorf, ein paar Gedanken im Rahmen des Vorworts unserer 155. Ausgabe von Bisamberg Aktuell an Sie richten.

Eigentlich wollte ich in dieser Ausgabe in erster Linie ein paar besinnliche Worte zur Weihnachtszeit verlieren, aber während ich diese Zeilen schreibe, überschlagen sich die innenpolitischen Ereignisse auf bundespolitischer Ebene. In den letzten Tagen haben, neben unserem Bundesparteiohmann, auch diverse Minister ihren Rückzug aus der Politik bekannt gegeben und damit stehen wir (wieder einmal) unmittelbar vor einer, mehr oder weniger substanziellen, Umbildung unseres Regierungsteams.

Keine Sorge, ich will Sie hier jetzt nicht mit einem parteipolitischen Kampfartikel über die Ereignisse der letzten Wochen und die daraus resultierenden parlamentarischen Grabenkämpfe langweilen. Diese konnten Sie sicher-

lich selbst den diversen Medien in den vergangenen Tagen zur Genüge entnehmen und ich bin sicher, Sie können sich darauf aufbauend selbst ein Urteil bilden.

Sie (und auch ich) erwarten sich von dieser Bundesregierung natürlich vollkommen zu Recht, dass sich unsere Volksvertreter in erster Linie unseren Interessen als Bürgerinnen und Bürger verpflichtet sehen, die inhaltliche Arbeit in den Vordergrund stellen und dass die wesentlichen Probleme und Herausforderungen unserer Zeit angegangen werden. Denn wir befinden uns nach wie vor mitten in einer Pandemie mit verheerenden gesundheitlichen, gesellschaftspolitischen und wirtschaftlichen Konsequenzen, deren Bewältigung die volle Aufmerksamkeit der Politik verlangt. Hier müssen schnelle, klare und manchmal auch unpopuläre Entscheidungen getroffen werden.

Was mich jedoch schon seit geraumer Zeit beschäftigt, sind gewisse gesellschaftliche Entwicklungen, welche ich in den letzten Jahren auf allen politischen Ebenen, von der

Gemeinde bis hin zum Bund, vermehrt wahrnehme und die mich zusehends nachdenklich stimmen. Mir fehlt nämlich oft ein gewisses Mindestmaß an Wertschätzung des Politikers als Person. Eigentlich allen Politikerinnen und Politikern wird pauschal Korruption unterstellt, Anfeindungen, Beschimpfungen und Drohungen stehen auf der Tagesordnung und zumindest einmal in der Karriere im Burnout gewesen zu sein, gehört schon fast zum guten Ton. Von der Unterstellung vermeintlich mangelnder fachlicher Qualifikation und Inkompetenz ganz zu schweigen. Wenn aber dann ein Finanzminister in seiner Rücktrittsrede von Morddrohungen berichtet, ist für mich eine Dimension erreicht, in der nicht einfach wieder zur Tagesordnung übergegangen werden kann.

Wir erwarten uns natürlich, dass die unterschiedlichen Parteien die klügsten Köpfe, die charismatischsten Persönlichkeiten und die fachlich kompetentesten Personen in das Rennen um ein politisches Amt schicken. Ich stelle mir jedoch nun immer mehr die Frage, warum

ein junger, intelligenter und charismatischer Mensch sich bewusst für eine Karriere in der Politik entscheiden sollte, wenn ihn dort persönliche Beleidigungen, Streitereien auf unterstem Niveau, Anfeindung und sogar Morddrohungen gegen ihn selbst und seine Familie erwarten.

Die moralischen und fachlichen Ansprüche von uns Bürgerinnen und Bürgern gegenüber der Politik bzw. den Politikerinnen und Politikern dürfen und müssen natürlich überdurchschnittlich hoch angesetzt werden. Gleichzeitig sollte es jedoch auch jedem Politiker erlaubt sein, ein gewisses Mindestmaß an Respekt in der politischen Auseinandersetzung und der

öffentlichen Diskussion einfordern zu dürfen. Auch ein Politiker hat ein Recht auf Privatsphäre und sehnt sich nach einem grundsätzlich respektvollen Umgang miteinander und in der politischen Auseinandersetzung.


Wenn wir als Gesellschaft den jungen und klugen Köpfen unserer Zeit dieses Mindestmaß an gemeinschaftlichem Anstand nicht bieten können, dann dürfen wir uns auch nicht wundern, wenn sich diese gegen eine Karriere in der Politik entscheiden.

Vielleicht nutzen wir alle die besinnliche Weihnachtszeit auch dafür, um nicht nur darüber nachzudenken, was die Politik uns Bürgerinnen und Bürgern bieten kann, sondern verwenden wir doch auch den

ein oder anderen Gedanken dafür, welche Aussichten wir als Gesellschaft den potenziellen Politikerinnen und Politikern von morgen anbieten, wenn diese überlegen, sich in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen.

Auf jeden Fall will auch ich diese Gelegenheit nutzen Ihnen und Ihrer Familie ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest zu wünschen! Ich wünsche Ihnen alles Gute für das Jahr 2022 und bleiben Sie gesund!

Herzlichst, Ihr



Dipl.-Ing. Johannes Stüttner

johannes.stuttner@gmx.at

DER WALD AM BISAMBERG NATURSCHUTZJUWEL UND ERHOLUNGSGEBIET

Der Bisamberg ist seit Generationen für viele ein liebgewonnenes Naherholungsgebiet direkt vor den Toren der Bundeshauptstadt. Der seit 1965 als Landschaftsschutzgebiet und seit 2009 als Natura 2000 Schutzgebiet gewidmete Eichenmischwald, war in den letzten Jahrhunderten einer immer wechselnden Nutzung unterworfen. Erst in den letzten zwei Jahrhunderten entwickelten sich die Naturflächen über dem Ort von primär landwirtschaftlich genutzten Flächen wie Weingärten, Obstgärten und Trockenrasenflächen hin zu einem Laubmischwald in der heutigen Form.

Die nachhaltige Waldbewirtschaftung und wiederkehrende Verjüngung des Baumbestandes der letzten Jahrzehnte, ist die Grundlage für ein funktionierendes Ökosystem und das nunmehrige Erscheinungsbild, an dem sich heute die Wandernden und BürgerInnen erfreuen können.

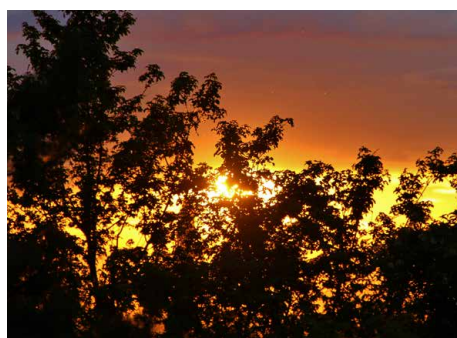


Foto: Wald am Bisamberg © Peter Pawlicki

Der Erhalt und die gleichzeitig sanfte Bewirtschaftung des Waldes hat für die Nutzer (Bauernschaft, MG Bisamberg, Stadt Wien) oberste Priorität. Nur durch diese abgestimmte, koordinierte und nachhaltige Nutzung wird das heutige Erscheinungsbild auch für die kommenden Generationen gesichert.

Neben dem Naturschutz, ist auch der Schutz der Menschen im Ort ein besonders wichtiges Anliegen, deshalb werden zum Schutz vor Hangwässern in den kommenden Monaten in drei

Bereichen von Hängen in Richtung des Siedlungsgebiets Rückhaltebecken für anfallende Oberflächenwässer errichtet. Diese sollen anfallendes Niederschlagswasser, welches in den letzten Jahren immer wieder in überdurchschnittlich großen Mengen und kurzen Zeiträumen punktuell niedergegangen ist, gezielt in das Regenwasserkanalnetz der MG Bisamberg einleiten.

Auch soll der Parkplatz auf der Gamshöhe, als weitere Maßnahme zum Schutz vor Starkregenereignissen, erneuert und entsiegelt werden.

GGR Dipl.-Ing.
Johannes Stüttner
Bauwesen, Raum-
planung, Jugend,
Land- & Forstwirtschaft



gedruckt auf 100% Recyclingpapier



SO EIN TOLLER SPIELPLATZ FÜR DIE KINDER!

Wesentlich größer, ganz den Wünschen der Menschen und den Kinder-Anforderungen entsprechend hat die MG Bisamberg einen neuen Spielplatz in der Franz-Hrabalek-Gasse geschaffen, der seinesgleichen sucht! Die große Ritterburg, das aufregende Klettergerüst, die Schaukeln (Nest-, Kinder-, Kleinkinder- und Kind-Eltern-Schaukel), die Sandkiste, das liebe Spielgerät für die ganz Kleinen und die schattenspendende Pergola für die Begleitpersonen warten auf die Spielplatzgäste. Im Frühjahr kommt dann ein aufregendes Wasserspiel-

gerät und der Trinkbrunnen dazu. Natürlich gibt es dann auch wieder das bewährte öKlo und „Parkplätze“ für Räder und Scooter werden installiert. Ergänzt wird das Angebot noch mit einem kleinen Barfußpfad, um verschiedene Untergründe zu ertasten und um einen Bereich, wo die Kinder Blumen pflücken, oder auch ein Weidenhäuschen bauen können.

Neben der Hecke wurden auch große Bäume gepflanzt, die dann Schatten spenden werden.

Wir danken unserem BGM Dr. Günter Trettenhahn und allen, die diesen Spielplatz geplant und gebaut haben und ihn natürlich sorgsam pflegen. Im Frühjahr wird es ein kleines Eröffnungsfest geben, auf das wir uns schon freuen.



Bäume sind gepflanzt



Da gibt's viel Beschäftigung...



3-fach Schaukel



Die Ritterburg



Abfalltrennung



Die Sandkiste (noch ohne Sonnensegel) und die Pergola



Das super Klettergerüst



Für die ganz Kleinen



Kind-Eltern-Schaukel

ERLEBNIS-SPAZIERWEG

Der **Erlebnis-Spazierweg** über den „Schießberg“ von Bisamberg nach Klein-Engersdorf wurde im Sommer 2021 neu gestaltet und unterstreicht damit die Verbundenheit der beiden Orte.

Auf die Wichtigkeit einer intakten Natur und Umwelt sollen der **Baum-**

lehrpfad und die beiden großen **Insektenhotels** hinweisen. Auf 17 Schautafeln ist viel Interessantes und Wissenswertes über unsere vielfältigen Bäume und Sträucher zu erfahren.

Bei den Menschen, die in Bisamberg leben, zeigt sich ebenfalls eine

große Vielfalt – sie kommen aus 60 Nationen dieser Welt. In einem **Projekt des Kindergartens Bisamberg** – mit tatkräftiger Unterstützung der Künstlerin Helene Kment – sind diese Nationalflaggen mit bunten Farben auf Holzbrettchen abgebildet und zeigen sich als fröhliche Wegbegleiter in der **„Gemeinde der Nationen“**.

Bürgermeister Dr. Günter Trettenhahn und sein Team freuen sich über die vielen positiven Rückmeldungen zu diesem Projekt.



Fotos: Baumlehrpfad und Insektenhotel



Foto: v.l.n.r. GGR Margit Korda, Künstlerin Helene Kment und BGM Dr. Günter Trettenhahn



GGR Margit Korda
Lebensqualität,
Bildung & Soziales



BISAMBERGER SPURENSUCHE



Mit der Gratis App "Bisamberger Spurensuche" und einer 3D-Brille Bisamberg und Klein-Engersdorf neu entdecken.



Android Version
Google Play Store
play.google.com/store/apps/details?id=net.sreasons.bisamberg&hl=de_AT&gl=US

Nach anfänglichen Schwierigkeiten bei der App Benutzung mit dem Android Betriebssystem, steht seit Ende Oktober einer interessanten Erkundungsreise durch unsere Gemeinde nichts mehr im Wege.

Apple Version
App Store

apps.apple.com/de/app/bisamberger-spurensuche/id1540060979



Fotos: Scannen einer Stele mit dem Smartphone und Holzstele mit Icon "Bisamberg - Die Chronik der letzten 900 Jahre"

Zu Fuß oder mit dem Rad, ohne Start und ohne Ziel kannst du den rund 6 km langen Erlebnis-Rundwanderweg genießen. Wie sah das Schloss Bisamberg aus, bevor es von den Russen geplündert wurde? Wie sah es in Bisamberg und Klein-Engersdorf vor der Donauregulierung aus?
Neugierig?

Anschließend brauchst du die 3D-Brille, welche im Gemeindeamt, vis-à-vis beim Weinautomaten und bei den teilnehmenden Betrieben (siehe unten) erhältlich ist. Gegen 10 Euro Pfand kannst du dir die 3D-Brille ausleihen, und nach Beendigung deiner Tour gegen Rückerstattung des Pfandes wieder zurückgeben.

Bist du bei einer der Stationen angekommen, öffne die App, fixiere die 3D-Brille auf deinem Smartphone, scanne das Symbolbild auf der Holzstele und tauche direkt in das hinterlegte Thema ein. Viele spannende Themen erwarten dich, so kann man „indirekt“ Fensterln im Schloss Bisamberg, man sieht hinein kann aber nicht einsteigen.

Du willst etwas über unsere Winzer und den Weinbau erfahren? Oder mehr über die Chronik der letzten 900 Jahre von Bisamberg und Klein-Engersdorf?

Dann geht es eigentlich schon los. Auf dem Folder, den du mit jeder 3D-Brille erhältst, siehst du alle Stationen mit Symbolen eingezeichnet, welche besucht werden können. Eine genauere Beschreibung ist auch aufgelistet.

Dann bist du genau richtig bei der „Bisamberger Spurensuche“

Das kannst du u.A. erleben:



Weinpresse

Die Weinpressung einst und jetzt im Vergleich.



Bienvielfalt

Fast 400 Wildbienenarten am Bisamberg.

Viel Spaß beim Rundgang! Wenn du die Brille zurückgibst, nimm dir Zeit und genieße die Gastfreundschaft unserer Heurigen und Gastronomiebetriebe.

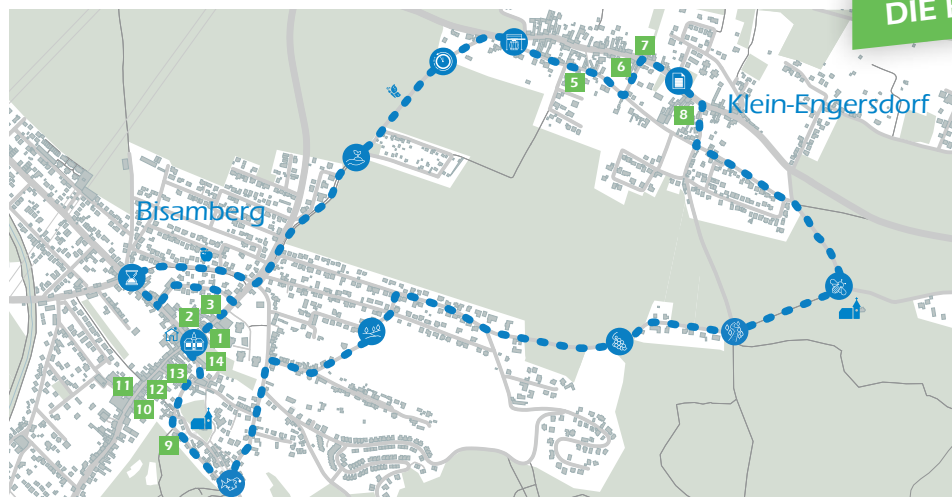
Dein Alexander Fritsch

GGR Alexander Fritsch
Wirtschaft,
Veranstaltungen
& Kleinregion



Und so funktioniert es:

Zuerst die Gratis App „Bisamberger Spurensuche“ herunterladen unter www.bisamberg.at oder folgende QR-Codes scannen.



- 1 Heuriger Langes
- 2 Heuriger Stuttner
- 3 Heuriger Haller
- 4 Cafe Avia Tankstelle
- 5 Reigl's Cantina piccola
- 6 Harry's Wirtshaus
- 7 Heuriger Lackner
- 8 Heuriger Moser
- 9 Heuriger Fischer
- 10 Cafe Himmelblau
- 11 Cafe Bäckerei Felber
- 12 Heuriger Friedberger
- 13 Palette - das Lokal
- 14 Schlosswirt Bisamberg



50 JAHRE GEMEINDE ZUSAMMENLEGUNG

2021 stand ganz im Zeichen der „Goldenen Hochzeit“ unserer beiden Gemeinden. Mit einer schönen Veranstaltungsreihe brachten wir nicht nur unsere Kinder zum Staunen und die Erwachsenen zum Lachen, sondern erlebten auch schöne Momente. Auch wenn sich Corona

manchmal als Spielverderber aufbäumte ist es mit unterschiedlichen Präventionskonzepten gelungen, die Feste sicher abzuhalten. So durften wir im Sommer ein einmaliges „Open Air“ Erlebnis mit Maya Hakvoort, Celine Roscheck und den schönsten Musical Melodien genießen.



Fotos:
Best of Musical –
Open Air mit
Celine Roscheck,
Maya Hakvoort
und Ensemble



Unsere Kinder freuten sich im Sommer auf das erste Kinderfestival, an dem es gratis Eis und lustige Clown-Akrobatik gab.



Fotos:
Clown-
Akrobatik
und
Zuckero Eis



Der bekannte Kinderchirurg und Kabarettist „Omar Sarsam“ brachte den ausverkauften Festsaal Bisamberg zum Lachen und ließ uns Corona für einige Stunden vergessen.



Fotos mittig: v.l.n.r. BGM Dr. Günter Trettenhahn, Omar Sarsam und GGR Alexander Fritsch, **links und rechts:** Omar Sarsam auf der Festsaal-Bühne

Das große Finale fand am 25. & 26. Oktober am Dorfplatz Klein-Engersdorf statt.

Am 25.10. waren „Die Jungen Zillertaler“ zu Gast und brachten das restlos ausverkaufte Festzelt nach nur kurzer Spielzeit zum Beben. Knappe 4 Stunden Partystimmung – ein Erlebnis, das es so noch nie in unserer Gemeinde gab.

BISAMBERG KLEIN-ENGERSDORF



Fotos: „Die jungen Zillertaler“ im Festzelt in Klein-Engersdorf, **rechts:** mit GGR Alexander Fritsch und BGM Dr. Günter Trettenhahn
© Josef Wurzer-Koch

Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, die im Oktober noch amtierende Bezirkshauptfrau Dr. Waltraud Müllner-Toifl, LABg. Christian Gepp, MSc, Abg.z.Nr. BGM a.D. Dorothea Schittenhelm, um nur einige zu nennen, stellten sich am 26.10. als Gratulanten ein. Nach der Festmesse, die von Pater Sebastian Hacker OSB, abgehalten und von der Musikkapelle Bisamberg begleitet wurde, begrüßte BGM Dr. Günter Trettenhahn die anwesenden Gratulanten und erzählte Interessantes aus 50 Jahre Bisamberg Klein-Engersdorf. Nach einer heiteren, sehr faktenreichen Festrede von Landtagspräsident „Carlo“ Wilfing, wurden einige Gemeinderäte für ihre langjährige Tätigkeit als Gemeinderat geehrt. Den Button in Bronze erhielten Knorr Renate, Kupfer Beatrix, Ley Johanna, Ley Ing. Wolfgang und Roscheck-Eder Celine, den Button in Silber erhielt Kroppenberger Hedwig. Der langjährige Ortsvorsteher und

VizeBGM a.D. Willibald Latzel erhielt den Ehrenring in Gold der Marktgemeinde Bisamberg.

Eine interessante Ausstellung wurde eigens für das große Finale vom „Forum KreARTiv“ organisiert und konnte im Festzelt bewundert werden. Bisamberger & Klein-Engersdorfer Künstlerinnen und Künstler zeigten unsere Gemeinde aus unterschiedlichen Perspektiven.

Danke an alle Künstlerinnen und Künstler für diese tolle Ausstellung!



Beim anschließenden Frühschoppen mit der **Musikkapelle Bisamberg** wurde bei Grillhendl und einem frisch gezapften Bier das würdevolle Ende einer tollen Veranstaltungsreise **„50 Jahre Bisamberg Klein-Engersdorf“** genossen.



Fotos links: BGM LABg. Christian Gepp, MSc, GR Mag. (FH) Doris Eichinger, VizeBGM Ing. Rupert Sitz, Landtagspräsident NÖ Mag. Karl Wilfing, GR Josef Zöch, Abg.z.Nr. BGM a.D. Dorothea Schittenhelm, GR Mag. Roland Raunig, BGM Dr. Günter Trettenhahn, GR Mag. Roman Sövegjarto, GGR Alexander Fritsch, Tobias Kretschy, GR Gabriele Ernsthofer, GR Maximilian Priegl, GGR Thomas Brenner, GR Petra Moldaschl, GGR DI Johannes Stuttgartner, **mittig:** BGM Dr. Günter Trettenhahn, GGR Alexander Fritsch und Künstler Andreas Mathes, **rechts:** GGR Alexander Fritsch und BGM Dr. Günter Trettenhahn mit den Geschäftsleitern der Raiffeisenbank Korneuburg Dir. Mag. Andreas Korda, Dir. Mag. (FH) Christoph Hackel und Dir. Helmut Stöckl



ÖSTERREICH

85



MARKTGEMEINDE BISAMBERG
Josef Wurzer-Koch

Als Dank für das Vertrauen und als Abschied dieser Reise überreichte ich ein wahrliches Meisterwerk von einem unserer Künstler an unseren BGM Dr. Günter Trettenhahn. Andreas Mathes zauberte unsere **„Sonder-Briefmarke“**, die es als limitierte Sonderausgabe im Gemeindeamt und in der Trafik zu kaufen gibt, aus Holz. Eine schöne Erinnerung an ein tolles Finale. Ein großes Dankeschön gilt auch unseren Sponsoren Taxi Sartori, Getränkefachhandel Romsis, Versicherungsbüro Moser, Bezirksblätter Korneuburg und unserem Hauptsponsor **Raiffeisenbank Korneuburg**, ohne die so eine Veranstaltungsreise nicht möglich wäre.

DANKE!

GGR Alexander Fritsch

Wirtschaft,
Veranstaltungen
& Kleinregion



HANGWASSERSCHUTZ

Die Arbeiten an den Schutzeinrichtungen gegen Hangwasser haben begonnen.

Auswirkungen wie nach dem Starkregenereignis vom 06. Juni 2018 sollten sich, nach Fertigstellung dieses für Bisamberg sehr wichtigen Sicherheitsprojektes, nicht mehr wiederholen.

Gestartet wurde Anfang November 2021 mit dem obersten Teil der Anlage. Im Bereich der Gamshöhe wird aktuell ein Auffangbecken mit einem Nutzvolumen von ca. 550 m³ errichtet.

Um diese Schutzeinrichtung regelmäßig pflegen und warten zu können, ist es erforderlich, einen befestigten Weg von der Bergstraße zu diesem Auffangbecken zu errichten. Dieser Weg wird auf Höhe der Hubertuskapelle entstehen. Hier gilt der Dank der **Waldgenossenschaft Bisamberg**, die hier Flächen für den Schutz der Allgemeinheit zur Verfügung stellt.



Foto: © R. Sitz, Blick von der Bergstraße auf die Baustelle (Stand 24.11.21)



Foto: © R. Sitz, der fertiggestellte Ablaufregler („Mönch“) im Becken „Gamshöhe“

Die Arbeiten in diesem Bauabschnitt schreiten planmäßig voran.

Im unteren Bereich – oberhalb des Parkplatzes Lourdes Grotte – ist ein Hauptbecken für Wasservolumen von ca. 2.650 m³ vorgesehen. Dazwischen wird ein Schlammfang mit ca. 50 m³ Nutzvolumen errichtet werden.

Im Bereich „Heuriger Fischer“ wird ein Sperren-Bauwerk aus Stahlbeton mit ca. 90 m³ Nutzvolumen entstehen. Vorbereitungsarbeiten im Bereich „Heuriger Fischer“ sind – abhängig vom Wetter – noch in 2021 geplant.

Die Bauarbeiten im gesamten unteren Bereich (oberhalb des Parkplatzes Lourdes Grotte) werden im Frühjahr 2022 starten und sollen mit spätestens Herbst 2022 abgeschlossen sein.

Parkplatz Gamshöhe

Im Zusammenhang mit dem Hangwasserprojekt werden wir den Parkplatz Gamshöhe teilweise entsiegeln. Geplant ist es, die Fahrwege befestigt (asphaltiert) zu lassen und in den für Stellplätze vorgesehenen Bereichen die befestigte Tragschicht zu entfernen.

Die entsprechend den Platzverhältnissen möglichen 58 Stellplätze werden gefräst und mit „Grädermaterial“ gestaltet.

Damit soll – zumindest ein Teil – des (Regen-)Wassers an Ort und Stelle versickern können und damit die vorhandenen Schutzeinrichtungen in der Bergstraße und die neu entstehenden Auffangbecken entlasten.

Diese Arbeiten sind – abhängig vom Wetter – für Anfang 2022 vorgesehen.

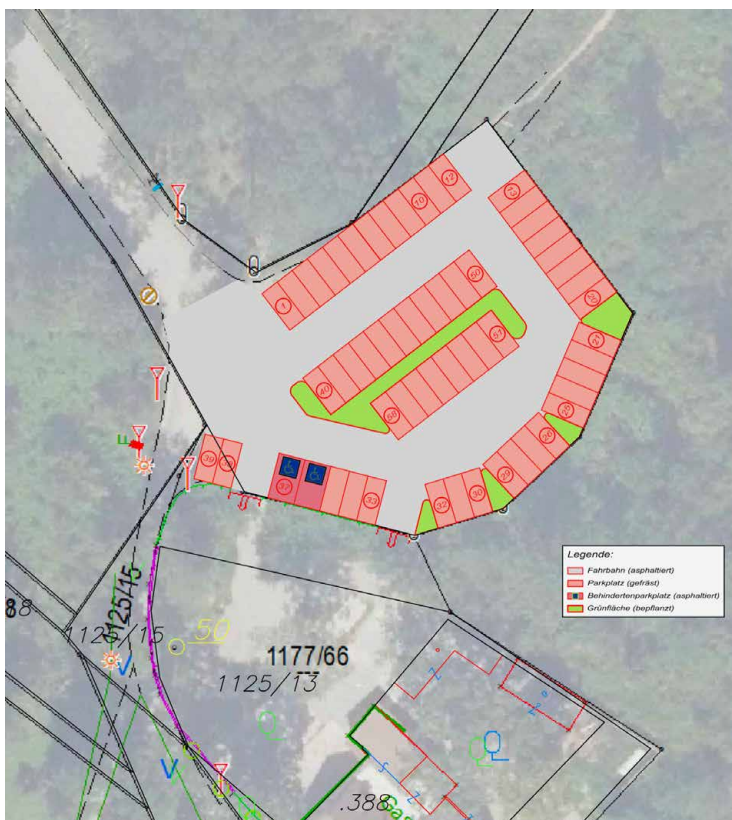


Foto: © Marktgemeinde Bisamberg, Plan Neugestaltung Parkplatz Gamshöhe



VizeBGM Ing. Rupert Sitz

NÖAAB LANDESTAG

Der Niederösterreichische Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerbund hat am 04.11.2021 gemeinsam die inhaltlichen Weichen für die künftige Arbeit gestellt und neue Schwerpunkte festgelegt. Unter dem Motto „Gemeinsam. Neue Wege gehen.“ werden im neuen Leitbild des NÖAAB insbesondere die Themen „Die neue Arbeitswelt“, „Digitalisierung“ sowie „Umwelt und Nachhaltigkeit“ berücksichtigt.



Foto: Der ÖAAB Bisamberg beim Landestag des NÖAAB

Neben mehr als 300 Delegierten und Gastdelegierten nahmen auch zahlreiche Ehrengäste am 26. Landestag des NÖAAB teil. Als Teil der Delegation des Bezirks Korneuburg (siehe Foto) waren auch aus Bisamberg der Obmann Tobias Kretschy und Finanzreferent Daniel Froschmayer, sowie Wolfgang Ley dabei.

Der Landestag wurde unter strengen Corona-Maßnahmen abgehalten.

Auf diesem Wege möchten wir auch Simon Schmidt als neuen Landesgeschäftsführer beglückwünschen. Auf gute Zusammenarbeit und viel Erfolg in der neuen Tätigkeit.

Tobias Kretschy
Obmann ÖAAB-Bisamberg



NEUES TEAM DER ÖVP KORNEUBURG GEWÄHLT

Nach über 13 Jahren an der Spitze der Bezirks-ÖVP übergibt Hermann Haller die Obmannschaft im Bezirk Korneuburg in neue Hände. Mit 98,5 % der delegierten Stimmen wurde Andreas Minnich zum neuen Bezirksobmann der VP-Korneuburg gewählt.

Auch eine Abordnung an Delegierten der VP-Bisamberg wurde zur Stimmabgabe zu den Urnen gerufen und konnte dabei einerseits dem scheidenden Obmann Hermann Haller für die ausgezeichnete Zusammenarbeit der letzten Jahre danken, und gleichzeitig dem neuen Obmann Andreas Minnich gratulieren und alles Gute für die Zukunft wünschen.

Natürlich ist Bisamberg im neu gewählten Bezirksvorstand stark vertreten, nämlich wird unser kürzlich



Foto: GGR Alexander Fritsch, GR Gabriele Ernsthofer, GR Petra Moldaschl, MEP Mag. Lukas Mandl, VP-Bezirksobmann NR Andreas Minnich, BGM Dr. Günter Trettenhahn, Jugend-GR Maximilian Priegl, Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, Daniel Froschmayer, Finanzreferent GPO DI Johannes Stuttner, ehemaliger VP-Bezirksobmann Hermann Haller, Maria Winter, BGM Korneuburg LAbg. Christian Gepp, MSc, Obmann ÖAAB-Bisamberg Tobias Kretschy, NÖAAB Landesgeschäftsführer Simon Schmidt

neu gewählter Gemeindeparteiobmann DI Johannes Stuttner künftig die verantwortungsvollen Agenden des Finanzreferenten in der Bezirkspartei übernehmen.

GGR Dipl.-Ing.
Johannes Stuttner
Bauwesen, Raumplanung, Jugend,
Land- & Forstwirtschaft



ÖVP FRAUEN BISAMBERG SPENDEN DER BEHINDERTENHILFE KORNEUBURG

Nachdem der Nikolausbesuch am 5. Dezember mit einem Keks- und Sektstand der ÖVP Frauen abgesagt werden musste, blieben in diesem Jahr auch die Einnahmen aus. Mit diesen Einnahmen werden regelmäßig wohltätige Zwecke in der Region und in Österreich unterstützt. „Gerade im Lockdown dürfen wir nicht auf die vergessenen, die unsere Unterstützung brauchen“, das war klar für die ÖVP Frauen.

So entstand die Idee einer besonderen Spendenaktion: Mag.^a Strobl rief die Mitglieder auf, nicht, wie üblich, selbstgebackene Weihnachtsbäckerei zu spenden, sondern die Unkosten für die Kekse und den Verkauf. Binnen 2 Tagen kamen so 700 € zusammen, die an die Behindertenhilfe Korneuburg übergeben wurden.

Die Behindertenhilfe Korneuburg freute sich sehr über die Spende, denn ohne



Foto: Weihnachtskekse

die finanzielle Unterstützung in Form von Spenden könnte der laufende Betrieb nicht aufrechterhalten werden. Ein Teil der Personalkosten muss vom Verein, der im Jahr 1978 gegründet wurde, nämlich durch Spenden finanziert werden. Besonders wichtig ist den ÖVP Frauen die Gewissheit, dass das gespendete Geld dort ankommt, wo es dringend gebraucht wird. Darüber hinaus ist dieses Geld auch eine Investition in Arbeitsplätze in der Region.

„Ich bin froh, dass wir der Behindertenhilfe Korneuburg diese Spende überreichen konnten, obwohl durch den Lockdown keine Adventmärkte möglich waren und wir daher keine Einnahmen hatten. Für nächstes Jahr überlegen wir die Möglichkeit einer Online-Bestellung mit Lieferdienst. So müssen dann die Fans unserer selbstgebackenen Weihnachtsbäckerei nicht mehr darauf verzichten“, so die Obfrau der ÖVP Frauen Bisamberg Mag.^a Martina Strobl.

Wir wünschen Ihnen frohe und gesegnete Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

Ihre ÖVP Frauen Bisamberg



Umwelt-GR
Mag.^a Martina Strobl

DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT(E)

Am 08. November lud Bürgermeister Dr. Günter Trettenhahn in den Festsaal Bisamberg um die BürgerInnen über den aktuellen Stand in der Gemeinde, sowie die geplanten und umgesetzten Projekte in der Gemeinde zu informieren.

Unter Einhaltung der 2G Regel folgten ca. 90 BesucherInnen der Einladung. Nachdem zu Beginn der Veranstaltung die Zahlen, Daten und Fakten präsentiert wurden, bei jenen Bisamberg vor allem im Bereich der Nachhaltigkeit und Ökologie, sowie

dem Schuldenstand zu den Musterschülern in der Umgebung zählt, präsentierte Bürgermeister Dr. Günter Trettenhahn die Projekte, welche in der Gemeinde aktuell in Umsetzung sind.

Dabei konnte berichtet werden, dass die Finanzierung für den Hangwasserschutz sichergestellt ist und mit den Arbeiten im Bereich des Parkplatzes Gamshöhe bereits begonnen werden konnte. Durch diese wichtige Investition ist, nach Fertigstellung des gesamten Projektes, eine Wiederholung der Ereignisse aus dem Jahr 2018 sehr unwahrscheinlich.

Auch wurde über den neuen Spielplatz in der Franz-Hrabalek-Gasse berichtet, welcher eine neue Erholungszone für Familien werden soll und nach den modernsten Gesichtspunkten gestaltet wurde.

Die Neugestaltung des Schießbergweges war ebenso ein Thema, wie die voranschreitende Dekarbonisierung der Marktgemeinde Bisamberg und die damit verbundene Verkleinerung des CO₂-Fußabdruckes der Gemeinde.



Jugend-GR
Maximilian Priegl



DREI LINDEN IN KLEIN-ENGERSDORF

Am Anfang des Kirchenweges in Klein-Engersdorf stehen die drei Linden. Diese Bäume sind geschätzt über 100 Jahre alt. Die Bäume sind mittlerweile schon ein gewisses Wahrzeichen im Ort. Leider musste vor einigen Jahren eine Linde gefällt werden, da diese kaputt war. Es wurde sofort ein neuer Baum nachgepflanzt um die „berühmten“ 3 Linden zu erhalten.



Foto: Die drei Linden in Klein-Engersdorf am Anfang des Kirchenweges

Im Zuge der Errichtung des Kirchenweges wurde bei den Linden ein schöner Platz angelegt und auf diesen eine Bank gestellt. Von dieser Bank hat man einen wunderschönen Ausblick auf die Kirche St. Veit und den Bisamberg.

Leider hat die Trockenheit der letzten Jahre und das hohe Alter der Bäume seine Spuren hinterlassen.



Bei einem Lokalaugenschein mit GGR Margit Korda, GGR Thomas Brenner und einem Experten wurde festgestellt, dass ein Baum weiter zurückgeschnitten gehört, um die Lebensdauer zu verlängern.

Da die Lebensdauer der Bäume leider nicht eingeschätzt werden kann, werden im nächsten Jahr neue Linden gepflanzt, um die Erhaltung dieses Wohlfühlplatzes zu sichern. Sollten die „alten“ Linden eines Tages gefällt werden müssen, sind die „neuen“ Linden bereits groß genug, um das gewohnte Ortsbild nicht zu verlieren.

GGR Thomas Brenner
Klein-Engersdorf,
Abfall-Wirtschaft & Sport



SOMMERLICHER DORFSPAZIERGANG

Bei strahlendem Sonnenschein fand Anfang September ein Dorfspaziergang durch Bisamberg statt. Ausgangspunkt war der Schlosspark – der Weg führte über die Musikmeile, Pestsäule, Naschmeile und wieder zurück zum Ausgangspunkt, an dem bereits eine kühle Erfrischung wartete. Seniorenbund-Obfrau Gabi Ernsthofner engagierte als „Tourguiden“ BGM Dr. Günter Trettenhahn, der den Bisamberger und Klein-Engersdorfer SeniorInnen nicht nur Wissenswertes über die Pestsäule, sondern auch über die „Bisamberger Spurensuche“ erzählen konnte.



Foto: Bisamberger und Klein-Engersdorfer SeniorInnen auf der Naschmeile in Bisamberg

Sofern die derzeitige Corona-Situation es erlaubt, werden die SeniorInnen im Jänner 2022 eine Theaterfahrt nach Baden unternehmen. Im Mai und Juni 2022 sind wiederum Ganztagesausflüge geplant. Über die monatlichen

Treffen der SeniorInnen informieren Sie sich bitte über die Aushänge in den Schaukästen.

GGR Margit Korda
Lebensqualität,
Bildung & Soziales



BEZIRK KORNEUBURG ISTMOBIL

RÜCKT NOCH NÄHER AN DEN ÖFFENTLICHEN VERKEHR: MIT DEM KLIMATICKET NOCH GÜNSTIGER MOBIL SEIN

IST mobil Mit 01. Dezember 2021 rückt Bezirk Korneuburg ISTmobil noch näher an den öffentlichen Verkehr, da das KlimaTicket (Klimaticket Österreich, VOR Klimaticket Metropolregion und VOR Klimaticket Region) nun auch bei ISTmobil-Fahrten berücksichtigt wird und sich dadurch der Fahrpreis reduziert.

Mehr zur KlimaTicket-Berücksichtigung

InhaberInnen eines Klimaticket Österreichs, VOR Klimaticket Metropolregion oder VOR Klimaticket Region zahlen für ISTmobil-Fahrten im Gültigkeitsbereich des jeweiligen KlimaTickets einen vergünstigten Fahrpreis in Höhe des Komfortzuschlages bzw. maximal eine Zone plus den Komfortzuschlag.

Das jeweilige KlimaTicket muss vorab (5 Werktagen) im ISTmobil-System registriert werden. Für die Registrierung des KlimaTickets benötigen Sie eine persönliche mobilCard. Senden Sie eine Kopie oder einen Scan des KlimaTickets an kundenservice@ISTmobil.at. Alle Infos zur mobilCard finden Sie unter www.ISTmobil.at.



UNSERE REZEPTE ZUM MITMACHEN!

KÜRBIS - RISOTTO | REZEPT FÜR 4 PERSONEN

Zutaten:
450 g Kürbisfleisch (z.B. Hokaido), 1 Zwiebel, 1 Knoblauchzehe, Öl zum Anbraten, 2 EL Butter, 350g Risottoreis, 100 ml Weißwein, 1 Liter Gemüsesuppe, 1 Bund Frühlingszwiebel, 3 EL Crème fraiche, 50 g geriebener Parmesan, Pfeffer

Zubereitung:
Kürbisfleisch in Streifen schneiden, Zwiebel und Knoblauch schälen und fein hacken.
Das Öl erhitzen, die Butter darin zerlassen – Knoblauch, Zwiebel und Kürbisfleisch darin andünsten. Den Reis einstreuen und ebenfalls kurz mitdünsten.
Wein angießen und aufkochen lassen. Nach und nach die Gemüsesuppe angießen. Den Reis ca. 20 min. ausquellen lassen.
Frühlingszwiebel putzen, waschen, in Ringe schneiden und kurz vor Ende der Garzeit dazugeben. Crème fraiche und Parmesan unterheben, mit Pfeffer würzen.

Tipp: Wer möchte, kann auch etwas Kürbiskernöl drüberträufeln oder frische Kresse drüber streuen.

GUTES GELINGEN UND MAHLZEIT!



GR Petra Moldaschl



NUSSTASCHERL

Zutaten:
25 dag glattes Mehl, 15 dag Butter, 5 dag Staubzucker, 2 Eidotter

Für die Fülle:
2 Eiklar, 14 dag Staubzucker, 12 dag Nüsse

Zubereitung:
Aus den Zutaten einen Mürbteig bereiten und 30 min. im Kühlschrank rasten lassen.

Zubereitung der Fülle:
Eiklar und Staubzucker über Dunst steif schlagen und Nüsse unter die Masse mengen.

Fertigstellung:
Den Mürbteig dünn ausrollen und runde Formen ausstechen. Die Fülle in einen Dressiersack mit Sterntülle füllen, auf eine Hälfte der rohen Bäckerei einen Tupfen spritzen und die andere Hälfte darüberlegen.
Bei 160 Grad ca 10-15 min. hell backen und noch warm mit Staubzucker bestreuen.

GUTES GELINGEN!



GR Gabriele Ernsthöfer